

**Ministerpräsident beim Verein "Gemeinsam für Oldenburg"
Austausch zu verkaufsoffenen Sonntagen**

Oldenburg, 13. Mai 2026 – Der Verein „Gemeinsam für Oldenburg e. V.“ (GfOL) hat am 11. Mai den niedersächsischen Ministerpräsidenten Olaf Lies in der Geschäftsstelle im Oldenburger Wahrzeichen „Lappan“ zu einem fachlichen Austausch über verkaufsoffene Sonntage begrüßt. Im Mittelpunkt des Gesprächs stand die Frage, wie die bestehenden Regelungen zu verkaufsoffenen Sonntagen künftig rechtssicherer, praktikabler und verlässlicher angewendet werden können. An der moderierten Diskussion nahmen Vertreter und Vertreterinnen aus den Bereichen Einzelhandel, Verbände, Verwaltung und Standortmarketing teil, darunter auch weitere Vertreterinnen und Vertreter der Bundes-, Landes- und Kommunalpolitik.

Der Einzelhandel hob die Bedeutung verkaufsoffener Sonntage für die Frequenz, die Kundenbindung und die Attraktivität des Wirtschaftsstandorts hervor. Dies gelte sowohl für innerstädtische Lagen als auch für Standorte in der Peripherie, Einkaufszentren und kleinere Betriebe. Gleichzeitig wurde auf die Auswirkungen für die Beschäftigten hingewiesen. Die Vizepräsidentin der Industrie- und Handelskammer wies auf die zunehmenden Wettbewerbsherausforderungen im Spannungsfeld zwischen stationärem und Onlinehandel hin. Die Oldenburg Tourismus und Marketing GmbH schilderte die Schwierigkeiten bei der Planung von Veranstaltungen unter unsicheren Rahmenbedingungen. Der Handelsverband ordnete die aktuelle Rechtslage ein und benannte zentrale Herausforderungen aus Verbandssicht.

Ein zentrales Ergebnis des Austauschs ist, dass die bestehenden gesetzlichen Rahmenbedingungen in Niedersachsen – insbesondere beim erforderlichen Anlassbezug sowie beim räumlichen Geltungsbereich – in der Praxis zu erheblicher Unsicherheit führen. Ein Grund dafür sind kurzfristig angefochtene Genehmigungen bei einzelnen Veranstaltungen.

Der bestehende Interpretationsspielraum erschwert eine verlässliche Planung und stellt Kommunen, Unternehmen und Beschäftigte gleichermaßen vor Herausforderungen. Darüber hinaus wurde dargestellt, dass im Vorfeld Bemühungen unternommen wurden, die Anlässe für verkaufsoffene Sonntage stadtweit zu betrachten und so auch die Stadtteile stärker einzubinden. Dieser Ansatz hatte zum Ziel, eine breitere Beteiligung außerhalb der Innenstadt zu ermöglichen, konnte jedoch in der rechtlichen Prüfung keinen Bestand finden.

„Vier verkaufsoffene Sonntage, die verlässlich planbar sind, an klaren Anlässen ausgerichtet – und die zugleich stadtweit gelten: Das ist unser Ziel für Oldenburg“, erklärt Stefan Dieker, 1. Vorsitzender des Vereins Gemeinsam für Oldenburg e.V. „Ein Gesetz, das den stationären Handel in seiner Wettbewerbsfähigkeit gegenüber dem Internet schwächt, anstatt ihn zu stärken, ist aus unserer Sicht nicht mehr zeitgemäß.“

Friederike Töbelmann, Geschäftsführerin von Gemeinsam für Oldenburg e.V. und Moderatorin der Runde, betonte: „Der Austausch hat gezeigt, wie groß der Bedarf an klaren und verlässlichen Rahmenbedingungen ist. Für alle Beteiligten – von den Kommunen über die Veranstalter bis hin zum Handel – ist Planungssicherheit ein entscheidender Faktor. ‚Gemeinsam für Oldenburg‘ bedeutet für uns, dass wir uns auch weiterhin dafür stark machen werden, die verkaufsoffenen Sonntage auf das gesamte Stadtgebiet ausdehnen und somit alle Händler gleich behandeln zu dürfen.“

Olaf Lies unterstrich die große Bedeutung des stationären Einzelhandels und zeigte sich offen für einen fortlaufenden Austausch. Er signalisierte ausdrücklich seine Bereitschaft, den Dialog mit dem Verein Gemeinsam für Oldenburg (GfOL) weiterzuführen. Auch der Verein bekräftigte, den Prozess weiterhin aktiv zu begleiten und als verlässlicher Ansprechpartner unterstützend zur Verfügung zu stehen.

Der Verein dankt dem Ministerpräsidenten für den offenen Dialog und sein Interesse an praxisnahen Fragestellungen.

Teilnehmende am Austausch:

- Olaf Lies, Ministerpräsident des Landes Niedersachsen und Vorsitzender der SPD Niedersachsen
- Dennis Rohde, Mitglied des Deutschen Bundestages und Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister der Finanzen
- Hanna Naber, Präsidentin des Niedersächsischen Landtags
- Jürgen Krogmann, Oberbürgermeister der Stadt Oldenburg
- Ulf Prange, Mitglied des Niedersächsischen Landtages, Mitglied im Ältestenrat und Ratsmitglied (SPD-Fraktion Oldenburg)
- Ralph Wilken, Leiter der Wirtschaftsförderung, Stadt Oldenburg
- Friederike Töbelmann, Geschäftsführerin Gemeinsam für Oldenburg e.V.
- Stefan Dieker, 1. Vorsitzender Gemeinsam für Oldenburg e.V. (digitale Teilnahme)
- Christoph Baak, 2. Vorsitzender Gemeinsam für Oldenburg e.V. und Ratsmitglied (CDU-Fraktion Oldenburg)
- Maike Kuhnt, Vorstandsmitglied Gemeinsam für Oldenburg e.V., Vorsitzende des Einzelhandelsausschusses und Vizepräsidentin der Oldenburgischen Industrie- und Handelskammer, Geschäftsführerin der Friedrich Kuhnt GmbH
- Jan König, Hauptgeschäftsführer und Rechtsanwalt, Handelsverband Nordwest e. V.
- Silke Fennemann, Geschäftsführerin Oldenburg Tourismus und Marketing GmbH
- Stefan Tenk, Center Manager Schlosshöfe Oldenburg
- Marcus Buß, Geschäftsführer Buss Wohnen GmbH
- Beate Schulz, Vorstandsmitglied Gemeinsam für Oldenburg e.V. und Geschäftsführerin Optiker Schulz

****Über "Gemeinsam für Oldenburg e.V. (GfOL)****

Der Verein "Gemeinsam für Oldenburg (GfOL)" ist im Jahr 2023 aus dem Zusammenschluss von Verkehrsverein und City-Management hervorgegangen. Mit der Eintragung in das Vereinsregister am 26. Juni 2024 wurde er ein rechtsfähiger Verein, der die Interessen von Einzelhandel, Hotellerie, Gastronomie, Kultur und Dienstleistung offiziell vertritt, um zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes Oldenburg beizutragen. Der Verein versteht sich als Bindeglied zwischen seinen Mitgliedern und der Verwaltung/Politik und fördert den Austausch und die Zusammenarbeit innerhalb der Stadtgemeinschaft.

Gemeinsam für Oldenburg e.V.

Lange Straße 3 • Telefon: 0441-36 16 13 12 • Fax: 0441-36 16 13 55
info@gfol.de • www.GFOL.de
Amtsgericht Oldenburg VR 2287
1. Vorsitzender: Stefan Dieker

Bankverbindung:

Volksbank Oldenburg – BLZ 28061822 – Konto-Nr. 3070614900
IBAN DE83 2806 1822 3070 6149 00 – BIC GENODEF1EDE